

7:2-Erfolg bei Haas-Saisondebüt

TENNIS BUNDESLIGA 30 Großhesselohe nach Sieg gegen Garching Tabellenführer

Großhesselohe – Bei Kaiserwetter und vollen Tribünen hat der ehemalige Welttranglistenzweite Tommy Haas im Lokalderby gegen den STK Garching sein Saisondebüt für den TC Großhesselohe in der Herren-30-Bundesliga gefeiert. Obwohl sich der mittlerweile 48-Jährige im Spitzeneinzel dem ehemaligen Junioren-Grand-Slam-Teilnehmer Marko Krckovic in zwei engen Sätzen geschlagen geben musste, zeigte sich erneut die mannschaftliche Geschlossenheit des Teams mit den weiteren Vereinslegenden Matthias Bachinger und Philipp Oswald, das sich mit einem 7:2-Erfolg an die Tabellenspitze in der Südstaffel bugsieren konnte.

700 Zuschauer verfolgten das Lokalderby gegen den STK Garching das Saisondebüt von Tommy Haas, der seine sechste Spielzeit für den TC Großhesselohe bestreitet. Dabei wurde auch die brandneue Tribüne auf der Gegenseite eingeweiht, heißt es in einer TCG-Mitteilung. Bei Traumwetter konnte Haas sein Einzel gegen Marko Krckovic, der 2009 den Deutschen Tennis Bund im Junioren-Wettbewerb der Australian Open repräsentierte, lange offenhalten, musste sich aber dem 15 Jahre jüngeren Gegner in zwei hart umkämpften Sätzen mit 5:7, 4:6 geschlagen geben.

„Ich hatte in der Partie mit etwas Rückenproblemen zu kämpfen. Die Vorbereitung auf solche Partien wird von Jahr zu Jahr natürlich nicht einfacher“,



Ein starkes Team (v.l.): Physio Florian Heiß, Matthias Bachinger, Emanuel Fraitzl, Maximilian Wimmer, Tommy Haas, Martin Wetzel, Philipp Oswald, Luis Rattenhuber und Coach Jaromir Becka.

sagt Haas. „Die Einladungs-Turniere für die Legenden bei den Grand-Slam-Turnieren werden ja im Doppel ausgetragen, deshalb sind solche Matches im Einzel für mich inzwischen eher die Seltenheit und eine ganz besondere Herausforderung.“

Souverän revanchieren konnten sich dagegen die Vereins-Legenden-Kollegen Matthias Bachinger und Philipp Oswald für ihre Einzel-Niederlagen beim 5:4-Auftakt-Erfolg gegen den TSC Mainz. So feierte der 39-jährige Bachinger einen 6:3, 6:1-Erfolg gegen Nico-Marcel Dreer, den der Deutsche Mannschaftsmeister Philipp Oswald aus Ös-

terreich auf der Dreier-Position mit einem 6:0, 6:4-Triumph gegen Maximilian Schmuck veredeln konnte.

Auch die weiteren Teamkollegen hielten sich im Einzel schadlos und sicherten den Mannschaftserfolg bereits vorzeitig. Während Bundesliga-Teamcoach Maximilian Wimmer und Sport-Vorstand Martin Wetzel jeweils in zwei Sätzen siegten, demonstrierte Emanuel Fraitzl nach glatt verlorenem ersten Durchgang großen Kampfgeist und sorgte mit einem spektakulären 15:13-Erfolg im entscheidenden Match-Tiebreak für den uneinholbaren 5:1-Zwischenstand nach

den Einzeln.

Dass es im spannenden Wettlauf um einen der ersten beiden Plätze in der Südstaffel, die zur Teilnahme an der Endrunde der Deutschen Meisterschaft berechtigten, auf jeden einzelnen Satz ankommt, zeigte sich auch trotz Vorentscheidung in den Doppeln. Auch wenn Wimmer/Fraitzl ihre Partie im entscheidenden Match-Tiebreak abgeben mussten, entschieden Bachinger/Rattenhuber und Oswald/Wetzel ihre Doppel jeweils in zwei Sätzen. Mit dem finalen 7:2-Erfolg kletterte die TCG-Truppe an die Spitze der Bundesliga Süd, welche das Team um Mannschaftskapitän

Martin Wetzel vor den Punkt- und Matchgleichen MITC Iphitos und Karlsruher ETV dank des besseren Satzverhältnisses anführt.

Die frisch errungene Tabellenführung gilt es für das TCG-Team beim ersten Auswärtsspiel der Saison zu verteidigen, bevor das nächste Lokalderby in Pullach ansteht. Nach dem Spiel an diesem Samstag beim SV Dresden Mitte werden zwei Wochen später die TF Dachau (13. Juni, ab 11 Uhr), die nach zwei Auftakt-Niederlagen bereits arg unter Zugzwang stehen, bei freiem Eintritt für die Zuschauer am Isarhochufer vorstellig. mm

Schnell auf der langen Strecke

Unterhachinger Piotr Nieznalski ist oberbayerischer Vizemeister



Größter Erfolg: Piotr Nieznalski (M12) gewinnt Silber über 2000 Meter. STUFFER

Landkreis – Bei den oberbayerischen Langstrecken-Meisterschaften in Poing hat Piotr Nieznalski vom TSV Unterhaching im 2000-Meter-Rennen der M12-Jugend den zweiten Platz belegt. Mit 7:24,58 Minuten wurde der Zwölfjährige oberbayerischer Vize-Meister. Er feierte damit seinen bislang größten Erfolg. Der Sieg ging an Oskar Kaluza vom MTV Pfaffenhofen mit 7:14,84 Minuten.

Der TSV Ottobrunn sammelte mit seinem Nachwuchs zwei Spitzenplätze. Im 3000-Meter-Lauf der Jugend M14 landete Luis Kampmann nach 12:22,17 Minuten auf dem achten Rang.

Achter wurde auch sein Trainingspartner Simon Loy mit 8:06,95 Minuten auf der 2000-Meter-Strecke der Jugend M13.

Im 5000-Meter-Lauf der Männer belegte der 35-jährige Sauerländer Sebastian Risiko (PTSV Rosenheim) im Feld der 23 Teilnehmer den vierten Platz (16:51,17 Minuten). Bayern-Kader-Athlet Benedikt Fels vom TSV Wolfratshausen gewann das Rennen in 15:29,53 Minuten vor dem mehrfachen Deutschen Meister Michael Eder (PTSV Rosenheim) mit 15:30,10 Minuten.

Beim zweiten Wertungsrennen zum Karlsfelder Läufercup

ging Sebastian Risiko ebenfalls an den Start. Er hat sich heuer sehr viel vorgenommen. Bis zum Saisonende möchte er 100 Bahn-Rennen im Sprint und auf der Mittel- und Langstrecke absolvieren. „Das wird alles ganz knapp, aber vielleicht schaffe ich es“, sagt der Sauerländer Servicetechniker, der heuer auch noch bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in der Klasse M35 antreten will.

In Karlsfeld wurde er Zweiter im 1500-Meter-Lauf der Männer mit 4:26,25 Minuten hinter Johannes Falkenstein (LG Oberland; 4:22,59). sl

Snowboard: Reichelmeir und Ettels im Kader

Landkreis – Mit Ina Reichelmeir vom Kirchheimer SC und den Schwestern Leilani (24) und Kona Ettel (19) vom SV Pullach stehen drei Sportlerinnen aus dem Landkreis im deutschen Snowboard-Kader. Während die 19-jährige Reichelmeir aus Aschheim in der Disziplin Race zum Nachwuchskader gehört, starten die Pullacher Freestylelerinnen (Halfpipe) im Perspektivkader.

Für die 47 Athletinnen und Athleten richtet sich der Blick neben dem Weltcup-Kalender bereits auf die WM im Montafon (Österreich), die vom 6. bis 21. März 2027 stattfindet. mm

Hans Wegerer hört nach 21 Jahren auf

„Er hat Zukunft geschaffen“ – Gleißentaler Stockschützen wählen Hans Lermer zum Vorsitzenden

Oberhaching – Die Gleißentaler Stockschützen haben in ihrer jüngsten Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Denn nach 21 Jahren legte Vorsitzender Hans Wegerer sein Ehrenamt nieder. Er sagte, es werde Zeit, „an die jüngere Generation zu übergeben“. Kassiererin Bärbel Götzhaber würdigte in ihrer Ansprache, dass „Wegerer nicht nur den Vereinsalltag organisiert, sondern Zukunft geschaffen hat“.

Sein Verdienst ist unter anderem der Bau der Stockbahnen 2014, der intensive Vorarbeit benötigte. Schließlich konnten



Der neue Vorstand (v.l.): Werner Eggleder (Sportleiter), Sigi Gratzner (2. Vorsitzender), Bärbel Götzhaber (Kassiererin), Manuel Bürker (Schriftführer), Hans Lermer (Vorsitzender).

mit einem finanziellen Zuschuss der Gemeinde und viel eigenem Engagement die Bah-

nen errichtet werden. „Dazu kam jedes Jahr die Organisation zahlreicher Turniere, Ver-



Abschied nach 21 Jahren: Hans Wegerer und seine Frau Caroline. GLEISSENTALER (2)

staltungen und Versammlungen“, berichtete sie zum Appell der Stockschützen. Wege-

rer betonte, dass er dem Verein gerne weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen werde.

Hans Lermer wird künftig die Gleißentaler Stockschützen als Vorsitzender führen. 2. Vorsitzender ist weiterhin Sigi Gratzner. Neuer Sportleiter wird Werner Eggleder, der zu den besten Schützen des Vereins gehört. Er tritt an die Stelle von Caroline Wegerer, die diesen Posten viele Jahre inne hatte. Weiterhin im Amt sind Bernhard Gojczyk als 2. Sportleiter, Bärbel Götzhaber als Kassiererin und Manuel Bürker als Schriftführer. Das Team freut sich darauf den Verein weiterzuführen. dv

MERKUR CUP

Bezirksfinale der Mädchen komplett

Landkreis – Die Zusammensetzung der Bezirksfinalturniere beim E-Juniorinnen-Turnier des Merkur CUP steht fest. In zwei Vorrunden haben sich die jungen Fußballerinnen für den Wettkampf am 28. Juni qualifiziert (wir berichteten), wo die 16 + 1 Teams die Fahrkarten fürs große Finale in Unterhaching (18. Juli) ausspielen, darunter aus dem Landkreis Kirchheimer SC, SV Pullach und FC Ottobrunn.

16 + 1, denn wegen eines Formfehlers im Regelwerk des Merkur CUP sei FC Hertha München nach einem Einspruch nachgerückt, erklärt Uwe Vaders, Gesamtleiter des Merkur CUP. Hertha war im Rahmen einer Sondertabelle der rechtmäßige Einzug ins Bezirksfinale zunächst verwehrt worden. Hertha wurde dem Bezirksfinale B zugelost. So spielen in diesem Bezirksfinale nicht acht, sondern neun Mannschaften um den Einzug ins Finale bei der SpVgg Unterhaching.



Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN



merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Entsprechend wurden die Gruppen ausgelost, wobei die Zusammensetzungen der Vorrundengruppen berücksichtigt wurden und ein erneutes Aufeinandertreffen vermieden wurde. Ausnahme bildet Hertha München, das allerdings frühestens in den Platzierungsspielen erneut auf Sentilo Blumenau treffen könnte.

In jeder der beiden Bezirksfinal-Gruppen treten die Mannschaften in drei oder vier Spielen gegeneinander an; jede gegen jede. Daraus wird eine Tabelle errechnet. Die jeweils beiden ersten Teams der beiden Gruppen spielen die Halbfinals, die anderen Mannschaften um die Plätze 5 und 6 sowie 7 und 8. Das fünftplatzierte Team hat nach der Gruppenphase kein weiteres Spiel mehr.

Gruppeneinteilungen

Bezirksfinale A (Sonntag, 28. Juni, ab 9.30 Uhr): SVN München, FC Stern, TSV Turnerbund, SV Pullach, FC Lengdorf, SV Lochhausen, FFC Wacker München, Post SV München

Bezirksfinale B (Sonntag, 28. Juni, ab 12.30 Uhr): SV Sentilo Blumenau, SC Baldham-Vaterstetten, SC RW Überacker, FC Ottobrunn, TSV Aßling, Kirchheimer SC, SC Weßling, ESV München, Hertha München. mm